

Spirituelles Ägyptenprogramm von Patrizia Pfister

Einleitung:

Jede Reise von Irantia dient mehreren Zwecken. Zum einen der individuellen Weiterentwicklung und zum anderen auch als Hilfe für diese Welt. Wir leben in einer Zeit, in der die Dunkelheit weicht und dem Licht Platz macht und auch das gilt dem Individuum und dem ganzen Planeten. Das ruft viele Herausforderungen hervor, denn sich von der Dunkelheit zu befreien, sei es als Rasse oder Einzelner ist schwerer als das Einsammeln vieler Erfahrungen, die dann zu dunklen Schleiern werden. Die Erfahrungen an sich, die zu solchen Spuren führen, sind schon heftig genug, denn es sind im Prinzip auch Einschläge in die Seele, wenn man so will. Doch wenn die Einzelerfahrungen sich zu einer Gesamtheit verbinden, ist es nur schwer, diese Verbindungen wieder zu trennen, bzw. das Ganze auch wieder aufzulösen. Diese Gesamtheit an schlimmen Erfahrungen bilden eine Art Skelett in unserem Lichtkörper. Dieses Skelett führt zu Verhaltensmuster, die schädlich bis extrem schädlich sein können und wer will schon sein Skelett auflösen? Aber: Sie bringen z.B. Soziopathen und Massenmörder, oder überängstliche Menschen, die voller Misstrauen sind, hervor. Sicher, wir werden ab der Zeugung von unserer Umwelt geprägt, wir bringen aber auch viele Dinge aus anderen Leben mit, die z.B. ein Kind Angst vor dem Wasser oder der Höhe haben lässt, ohne dass so etwas aus dem aktuellen Leben erklärbar wäre.

Ein Skelett gibt dennoch Halt in einer potenziell feindlichen Umgebung, also ist es aus vielen Gründen schwierig es wieder aufzulösen und sich zusätzlich zum materiellen Körper nur noch auf den Lichtkörper zu verlassen. Dazu gehört Vertrauen in sich selbst, dass eben durch die Summe an Erfahrungen auch noch fast völlig zerstört wurde. Wären wir alle in einer liebevollen Umgebung aufgewachsen, könnte das wieder aufgebaut werden. Doch wie sieht die Realität aus? Die meisten Menschen werden von Eltern aufgezogen, die ihre eigenen Schattenkörper mit sich herumschleppen und aus sind den daraus resultierenden Verhaltensmustern ausgesetzt, die dann auch Spuren im eigenen Wesen hinterlassen und im Prinzip auch wieder aufgelöst werden müssten. Wir alle wünschen uns eine lichtvolle Welt, in der man sein volles Potenzial entwickeln kann. Doch dazu müssen wir die Vergangenheit bewältigen und die Zukunft aller fängt beim Einzelnen an.

Die Irantia-Reisen dienen dazu diese Schattenkörper, dieses unsichtbare Skelett, aufzubrechen und Stück für Stück abzubauen sowie das Vertrauen in die eigene Kraft, in das eigene Licht, wieder aufzubauen. Jede Reise hat daher einen Schwerpunkt. Der Schwerpunkt für Ägypten liegt auf der Kundalini. Die Kundalini ist ein Energiefeld, das dafür bekannt ist, dass es, wenn es aus dem schlafenden Zustand, aufsteigt, Heilung und Spiritualisierung bringt. Unter Heilung kann sich jeder etwas vorstellen, sei es auf der physischen Ebene oder der feinstofflichen. Bei dem Begriff Spiritualisierung gehen die Vorstellungen weit auseinander. Spirituelle Menschen suchen nach dem Sinn ihres Lebens, inneren Frieden und Verbundenheit. Sie betreiben „Schattenarbeit“, d.h. sie befassen sich mit verdrängten und verborgenen Aspekten, befassen sich also auch mit ihren nicht aufgelösten „Themen“. Ihr Verhalten ist stark von Achtsamkeit, Empathie und Selbstreflexion geprägt. Sie richten ihren Fokus auf inneres Wachstum und nehmen mehr oder weniger Abstand von der Außenwelt.

Der Aufstieg, bzw. die Tätigkeit der Kundalini kann also auf der einen Seite eine grundsätzliche Charakteränderungen hin zu „Verbesserung“ führen und auf der anderen

Seite jede Art von Symptomen reduzieren oder gar ganz beseitigen. Die „Inangsetzung“ der Kundalini lohnt sich also ganz enorm.

Nun arbeiten wir bei Irantia mit dem 16-Chakrensystem und das spiegelt sich in den Orten wieder, die wir mit der Reise aufsuchen werden. Es gab schon andere Einordnungsverfahren, die sich jedoch auf 7 Chakren beziehen. Wir werden also entsprechende Meditationen durchführen um die Kraft der Erdkundalini/Kraftorte für die Teilnehmer zu nutzen, denn es geht uns um 16 Kundalini-Chakren, die sich sowohl im Menschen als auch in Ägypten wiederfinden. Genau deshalb machen wir die Reise auf die Art, wie sie nun zusammengestellt ist.

Außerdem wird es natürlich Channelings geben. Zum einen ist da natürlich Thoth, der vor etlichen Jahren die Nolangeschichte erzählte, die dann meine ganze Arbeit umgekrempelt hat. Dann ist da Kryon, der immer viel und Interessantes zu erzählen hat. Auch zu Hathor gibt es eine Verbindung. Außerdem gibt es immer Überraschungsgäste. Näheres im Programm.

Die Orte, die wir aufsuchen werden, sind alles Kraftorte, d.h. dort ist mehr Energie als in der Umgebung. Es gibt daher immer ein Schutzfeld, um die Energie dort zu halten, wo sie sein und bleiben soll. Wir sind deshalb absichtlich an einer Reihe von Orten einen ganzen Tag lang und nicht nur kurze Zeit, damit wir unsere Energietanks vollpumpen können, denn vieles, was uns betrifft ist auf Energiemangel zurückzuführen. Auch hierfür wird es jeweils ein Vorschlag für eine Dauermeditation pro Ort geben.

Außerdem ist Ägypten Sinnbild für eine Geschichte, die wir nur teilweise durchdrungen haben, einmal davon abgesehen, dass auch vieles wegen ideologischer Vorstellungen verschwiegen oder verzerrt wird. Wir alle haben jedoch unsere persönliche Geschichte in unseren Akasha, also in unserer persönlichen Speichereinheit. Gehen wir nun auf so eine besondere Reise, so treffen unsere individuellen Aufzeichnungen auf die im Magnetfeld gespeicherten Ereignisse und so werden wir mit unserer eigenen Vergangenheit konfrontiert, unabhängig davon, was in Geschichtsbüchern steht. Hier muss noch viel ausgeheilt werden und auch dem dient diese Reise. Die Themen werden „automatisch“ hochkommen und ich bin dann da um zu helfen.

Auf der Drachenreise durch Vietnam und Kambotscha, hatten wir ein Yoga, das die Aktivierung des Drachen begleitet. Es dient nun, nach der Reise, der Behandlung von akuten Symptomen. Auch für die Ägyptenreise wird es ein Yoga für den Aufstieg, bzw. der Unterstützung der Kundalini geben. Unsere Yogas beinhalten keine schwierigen Verrenkungen, sondern Atemübungen (mit Farbfrquenzen, die mit der Kundalini zu tun haben) in Kombination mit Mudras (also Handhaltungen). Die eine oder andere körperliche Übung kann dabei sein, dann aber immer so, dass die meisten sie werden durchführen können.

Vorläufiges Spirituelles Programm Ägypten 2027:

1. Tag, **Anreise** und automatisches „Einklinken“ in das Magnetfeld des Landes. (Das kann man auch ganz bewusst tun.)
2. Tag, **Karnak und Luxor**: Einführungs-Channeling von Kryon in Karnak und Einführungs-Channeling in Luxor von Thoth, Kundalini-Meditation (Chakra eins und zwei).
3. Tag, **Tal der Könige und Hatschepsut Tempel**: Channeling von Hathor, Kundalini-Meditation (Chakra drei und vier).
4. Tag, **Dendera**: Channeling der Weißen Schlange des Lichtes (Erdkundalini), Kundalini-Meditation (Chakra fünf).
5. Tag, **Abydos**: Channeling der Gold-Weißen Schlange (Kosmische Kundalini), Kundalini-Meditation (Chakra sechs).
6. Tag, **El Amarna und El Minya**: Überraschungs-Channeling? Kundalini-Meditation (Chakra sieben und acht).
7. Tag, **Beni Hassan**: 2. Channeling von Thoth, Kundalini-Meditation (Chakra neun und zehn).
8. **Fayoum**: Kundalini-Meditation (Chakra 11)
9. Tag, Grand Egyptian Museum
10. Tag, **Pyramidenfelder von Sakkara**: Kundalini-Meditation (Chakra 12 und 13)
11. Tag, **Gizehplateau**: Abschluss-Channeling von Kryon, Kundalini-Meditation (Chakra 14, 15 und 16)
12. Rückflug.